Schloß Trebnitz

Jahresbericht 2019

Schloß Trebnitz
Bildungs- und
Begegnungsstätte e. V.

Schloß Trebnitz

Jahresbericht 2019

Gorzów bekräftigt Partnerschaft

Neue jährlicher Landrat und seine Stellvertreterin in Trebnitz | Größte Interesse an Jugendbegegnungen

Kommentar

Ein gutes Signal

Gemeinsam zugunsten des Schlossparks Trebnitz: das preisgekrönte Quartett Berlin-Tokyo im Weißen Saal. Archivfoto

Musik zugunsten des Parks

Trebnitz/Berlin. Einen Ohrenschmaus erlebten die Besucher des Benefizkonzertes zugunsten des Schlossparks Trebnitz am Freitagabend im prächtvollen Weißen Saal des Schlosses Charlottenburg in Berlin. Organisiert hatte dies Allerdi der Freundeskreis Schlösser und Gärten. Der Erlös kommt der Instandsetzung des bedeutenden historischen Schlossparks zu, der sich seit 2011 die Trebnitzer Parkbesitzer angenommen haben. Das Konzert gestaltete das preisgekrönte Quartett Berlin-Tokyo. Es spielten Nikolay von Hugo Wolf (1860-1903) und Ludwig van Beethoven (1770-1827). Auch Tänze kamen zu Gehör. Gesandter der Botschaft Japans, war zugegen, sagte sich interessiert an der Entwicklung von Schloss und Park Trebnitz. Einrichtungsleiter Dorothea Müller hat Bei Bei Odersland ein. 2020 ist das deutsch-japanische Jahr. Dafür suchte die Botschaft Kooperationspartner. Die

„Ihr seid die Experten"

Iona Tkacz vom Schloss Trebnitz koordiniert Neuauflage der Akademie der Dorfhelden / Viele Ideen zum Auftakt

Kommentar

Austausch zahlt sich aus

Eine Gleditschie am Schloss-Ensemble

Botanischer Verein beschenkt die Trebnitzer

Gottlieb Gleditsch erstellte Katalog mit allen im Schlosspark vorhandenen Pflanzen

Eine Gleditschie für Trebnitz: Mitglieder des Botanischen Vereins pflanzten sie am Freitag vor dem Schloß Akademie.

TAGESSPIEGEL

Kegerpartie Zusammenarbeit

Mutmacher für Wende 1989

Geschichte In einer Podiumsdiskussion im Schloss Trebnitz wurde an die ersten halbdemokratischen Wahlen in Polen vor 30 Jahren erinnert. *Von Ingo Mikat*

Gesprächsrunde: Neben Landrat Gernott Schmidt (l.) nahmen Vizemarschall Wojciech Jaśkowiak (2 v.l.), Deutsche Politiker sowie Polen-Fachleute teil. Foto: Cornelia Mikat

Solidarność hatte auch drei Millionen Mitglieder der sozialistischen Staatspartei

Stadt Müncheberg

Müncheberger Nachrichten

28. Oktober 2019

Benefizkonzert im Schloss Charlottenburg für den Trebnitzer Schlosspark

Benefizkonzert
Musik zugunsten des Parks Trebnitz

Trebnitz/Berlin. Der Freundeskreis Schlösser und Gärten veranstaltet am Freitag um 19.30 Uhr im Weißen Saal von Schloss Charlottenburg in Berlin ein Benefizkonzert zugunsten des Schlossparks in Trebnitz. Es spielt das Quartett Berlin-Tokyo. Das Konzert steht unter der Schirmherrschaft von Martina Münch, Ministerin für Wirtschaft, Forschung und Kultur.

Infos und Karten im Schloss Trebnitz, Tel. 0334775190

Schloß Trebnitz
Bildungs- und Begegnungszentrum e.V.

Liebe Freundinnen und Freunde, Kolleginnen und Kollegen, Partnerinnen und Partner,

Gość w dom, Bóg w dom, heißt ein altpolnisches Sprichwort und bedeutet wörtlich übersetzt „Gast zu Hause, Gott zu Hause“. Wenn das stimmt, war das Jahr 2019 besonders segensreich. Denn im März tagte die gesamte Landesregierung im Schloss und im Mai versammelte sich die „Enquette-Kommission“ des brandenburgischen Landtages, die sich mit der Situation des ländlichen Raumes beschäftigte, bei uns sich explizit dem Thema der gesellschaftlichen Teilhabe in den Dörfern Brandenburgs widmete und dabei einige unserer Partizipationsprojekte als Beispiele analysierte.

Am 4. Juni hatte das großpolnische Marschallamt im Schloss Trebnitz zu einer Jubiläumsveranstaltung „30 Jahre halbfreie Wahlen in Polen“ eingeladen. Eine ungewöhnlich offene und faire, aber auch eine kontroverse polnisch-polnische und deutsch-polnische Diskussion war das Ergebnis. Die Gäste aus Großpolen, meistens Sejmik-Abgeordnete der Bürger-Koalition sowie der oppositionellen PiS, waren so zufrieden, dass der stellvertretende Marschall den Wunsch äußerte, des Öfteren Diskussionen dieser Art zu organisieren, denn solche lagerübergreifenden Gespräche gehören mittlerweile in Polen zu seltenen Ereignissen. Für uns stellte die Debatte ebenfalls eine Sternstunde der politischen Bildung dar.

Wir haben aber nicht nur Gäste empfangen, sondern sind auch selbst unterwegs gewesen: Den 30. August 2019, kurz vor dem 80. Jahrestag des deutschen Überfalls auf Polen, begingen wir im Friedenswald Górzyca. Es war ein würdiges Gedenken und ein Friedensfest mit deutschen und polnischen Kindern, die selbst komponierte Musikstücke zum Thema Krieg und Frieden aufführten und wunderbare Kunstwerke zur ökologischen Bedeutung des Friedenswaldes vor Ort präsentierten. Unter den Gästen fanden sich u.a. der Staatssekretär Gorholt, der Landrat Schmidt, der stellvertretende Marschall von Lubuskie Jablonski, die Chefin der F.C. Flick Stiftung sowie der Geschäftsführer und Musiker*innen der Kammerakademie Potsdam, die ein kleines stimmungsvolles Konzert mit Blick auf das Odertal gaben.

Seit dem 1. August ist Schloß Trebnitz e. V. wieder für die nächsten drei Jahre der Partnerschaftsbeauftragte des Landes Brandenburg, für Großpolen, aber auch für Westpommern, das Lebuser Land und Niederschlesien mit zuständig. Im Mai fand eine große, hochkarätig besetzte Konferenz „Europa aus polnischer und deutscher Perspektive“ im großpolnischen Sejmik statt, die wir zusammen mit der Europa-Union und dem Marschallamt sowie der Posener Universität organisiert haben. Über 200 Personen nahmen daran teil.

2019 war für uns das erste Jahr als durch das Bildungsministerium anerkannte Heimbildungsstätte - für das gesamte Team wohl die größte Herausforderung. Auf Anhieb ist es uns gelungen, 80 Bildungsurlaubstage in unterschiedlichen Veranstaltungen der politischen, berufsübergreifenden und kulturellen Bildung für Erwachsene zu realisieren. 2020 soll dann die maximal zu fördernde Zahl von 100 Bildungsurlaubstagen erreicht werden. Der Heimbildungsstätten-Status mit der damit zusammenhängenden Förderung bilden eine weitere wichtige Säule der Zukunftsfähigkeit der Bildungsstätte Schloß Trebnitz e. V.

Zum Ende des Jahres, am 15. November 2019, bedankten sich Mitglieder, die Mitarbeiter*innen und Freund*innen des Schloß Trebnitz e. V. bei Christoph Berendt für über 27 Jahre engagierte Arbeit als 1. Vorsitzender des Vereins. Damit ging eine wichtige Ära in der Geschichte des Vereins zu Ende. Zu seiner Nachfolgerin wurde Doris Steinkraus gewählt.

Im Namen des Vorstandes und des Teams möchte ich mich an dieser Stelle für das Vertrauen unserer Gäste, Förderer und Partner und die großartige Unterstützung aller ehrenamtlich Tätigen sowie das rege Interesse an unserer Arbeit herzlich bedanken!

Darius Müller
Leiter der Bildungsstätte

5 Übersicht

6 **Jahresprogramm Januar bis Dezember 2019**

12 Veranstaltungen

12 **Es geht voran!**
Die Partnerschaftsbeauftragung für die Region Großpolen / Wielkopolska

13 **Akademie der Dorfhelden 2.0**
Für die Aktiven in den Dörfern Brandenburgs

14 **Klingender Friedenswald**
Deutsch-polnische Kinderbegegnung und ein Friedensfest

16 **Fachtagung „Beteiligung jetzt!“**
§18a – Und wie geht es weiter?

17 **Konferenz „Chętnie po polsku – Gerne auf Polnisch“**
Polnisch-Unterricht in Brandenburg: Erfolge, Hindernisse und Konzepte

18 **Trebnitzer Schloss-Gespräche 2019**

20 **Gustav Seitz Museum**
Begegnung und Bildung mit Kunst

22 **Lokales Engagement**
Gemeinsamer Einsatz für ein gutes Miteinander

24 **Kinder- und Jugendprojekte**
Vielfalt in Musik und Kunst

26 **Studienreise nach Łódź**
Tour ins einstige Manchester Polens

27 **Das nternationale Archiv für Heilpädagogik**
Arbeit mit Studierenden und regionale Vernetzung

28 **Stadt, Land, Fluss**
Politische Bildung auf dem Fahrrad

29 **Ende einer Ära**
Christoph Berendt scheidet aus dem Amt

30 Dank

32 **Impressum**

Jahresprogramm

Veranstaltungen von Januar bis Dezember 2019

JANUAR

11.01.2019

Trebnitzer Schlossgespräch
Zwischen Acker und Kulturkapitalismus – Wertschöpfungsketten im ländlichen Raum

14.–19.01.2019

Ohne Angst verschieden sein können
Ein deutsch-polnisches Projekt für Jugendliche ab 16 Jahren über Stereotype und Vorurteile und wie man diese überwindet.

Förderer: Bundeszentrale für politische Bildung, Programm "Europeans for Peace" der Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft

FEBRUAR

04.–09.02.2019

Schreibende Schüler
Literaturwoche
In der Winterliteraturwoche trafen 30 junge Schreibende in Trebnitz aufeinander, um sich auszutauschen und in kreativen Workshops literarisch die Welt zu erschließen.

Partner: Schreibende Schüler e. V.
Förderer: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

05.02.2019

Trebnitzer Schlossgespräch
Politische Lage nach der polnischen Kommunalwahl im November 2018

08.–10.02., 01.–03.03., 12.–14.04., 17.–19.05.2019

Ausbildung zur/zum Partizipations- und Konfliktmanager*in
Modul 3–5, 4, 5 & Abschluss mit Zertifikatsübergabe
Ein Angebot für ehrenamtlich Engagierte und Mitglieder des Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V. mit dem Ziel, zukünftig mehr Verantwortung bei der Auseinandersetzung mit demokratischen Herausforderungen in ländlichen Räumen zu übernehmen.

Partner: Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V. & Schloß Trebnitz e. V. (Zentrum für Partizipation und Mediation im ländlichen Raum)
Förderer: Gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

14.–15.02.2019

Fachtagung: „Beteiligung jetzt! Chancen für die Jugend(sozial) arbeit in Brandenburg.“
Akteure der Jugend(sozial)arbeit in Brandenburg kamen im Rahmen einer Tagungsreihe im vierten Jahr in Folge in Trebnitz zusammen, diesmal, um sich vor allem mit dem Thema Jugendbeteiligung zu beschäftigen.

Partner: Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V. & Schloß Trebnitz e. V. (Zentrum für Partizipation und Mediation im ländlichen Raum), Kreis- Kinder- und Jugendring Märkisch-Oderland e. V.
Förderer: Gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

18.–24.02., 6.–11.05., 12.–17.08., 18.–22.11.2019

Kaffee zum Glück 2019
Benachteiligte und nicht benachteiligte Jugendliche aus Deutschland und Polen sowie junge Geflüchtete lernen, gemeinsam ein Café auf dem Gelände der Bildungsstätte nachhaltig zu betreiben.

Partner: Zespół Szkół im. Marii Skłodowskiej-Curie, Kostrzyn nad Odra, Kleeblatt-Schule Seelow, Internationaler Bund (IB) Berlin-Brandenburg gGmbH, Betrieb Brandenburg Südost, Frankfurt (Oder), Powiatowy Dom Dziecka in Lubsko (Waisenhaus in Lubsko)
Förderer: EU-Programm Erasmus+, Deutsch-Polnisches Jugendwerk

MÄRZ

04.–08.03.2019

„Komm, ich zeige Dir meine Welt“
Medienpädagogisches Projekt für Kinder im Grundschulalter bei dem die Teilnehmer*innen sich mit den Chancen und Gefahren der Medienwelt auseinandergesetzt haben.

Partner: Szkoła Podstawowa nr 2 im. Przyjaciół Ziemi, Kostrzyn nad Odrą; GRUND- und OBERSCHULE "SALVADOR ALLENDE", Wriezen
Förderer: Deutsch-Polnisches Jugendwerk, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

10.–16.03.2019

Deutsch-Polnische Jugendagora: Jugend wählt Europa
Im Vorfeld der Wahlen zum Europäischen Parlament gründen 40 deutsch-polnische Jugendliche ein Parlament. Sie gründen Parteien, entwickeln ein Parteiprogramm, betreiben Wahlkampf, beschließen Resolutionen zu aktuellen politischen Fragen und diskutieren diese zum Abschluss in einem echten Parlament: Dem Rathaus Frankfurt an der Oder. Diskussion u. a. mit Oberbürgermeister René Wilke.

Förderer: Erasmus plus, Deutsch Polnisches Jugendwerk
Partner: Schulen aus Forst (D), Gubin (Pl) und Boleszkowice (Pl)

15.03.2019

Auftaktkonferenz der „Akademie der Dorfhelden“
Vorstellung des Projekts und des Jahresprogramms

21.–24.03.2019

Deutsch-Polnische Methodenfortbildung
„Macht Wachstum glücklich? – Wohlstand jenseits von Arbeit, Konsum und Wettbewerb“
Fortbildung der Kreisau-Initiative e. V. für Lehrer*innen und Multiplikator*innen der außerschulischen Bildung.

Partner: Kreisau-Initiative e. V.
Förderer: Deutsche Bundesstiftung Umwelt, Deutsch-Polnisches Jugendwerk

25.–27.03.2019

Polnischsprachaustausch- und training „Polnische Kultur und Gesellschaft“ – Ein Intensivkurs

Förderer: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

APRIL

05.–06.04.2019

„Chętnie po polsku – Gerne auf Polnisch“
Erfolge, Hindernisse und Konzepte zum Thema Polnisch-Unterricht in Brandenburg
Die Konferenz „Chętnie po polsku – Gerne auf Polnisch“ informiert über die Situation des Polnisch-Unterrichts in Brandenburg. Dabei geht es sowohl um das schulische als auch außerschulische Angebot für alle Altersklassen.

Förderer: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Staatskanzlei des Landes Brandenburg
Partner: Brandenburgischer Volkshochschulverband e. V., PolenMobil, Frankfurt-Słubicer Kooperationszentrum, Gesellschaft für deutsch-polnische Nachbarschaft-Sąsiedzi e. V., RAA Mecklenburg-Vorpommern e. V., Universität Greifswald, Verein der Polnischlehrer und Pädagogen e. V. in Deutschland, Deutsches Polen-Institut, Darmstadt

10.04.2019

Trebnitzer Schlossgespräch
„Komm ins Tun“ – Impulse für die Demokratie

Partner: Netzwerk für Toleranz und Integration

12.–13.04.2019

Akademie der Dorfhelden
Vorbereitungsseminar: Kommunale und europäische Themen vor den Wahlen am 26. Mai
Politik im Großen und Kleinen: Im Vorbereitungsworkshop zum ersten Dialogtreffen Politik und Zivilgesellschaft beschäftigten sich die Teilnehmenden mit europäischen Fragen und kommunalen Mitbestimmungsmöglichkeiten. Gemeinsam erarbeiteten sie Fragen, Forderungen und Lösungsvorschläge für eine Diskussion mit Landrät*innen.

14.–18.04.2019

Fachaustausch I
An dem Fachaustausch nahmen Jugendliche aus Polen und Deutschland teil, die sich in einer beruflichen Ausbildung befinden. Gemeinsam renovierten und gestalteten sie Räume im Schloss, wobei sie von einer erfahrenen Grafikerin unterstützt wurden.

Partner: Dolnośląska Wojewódzka Komenda OHP, Zielona Góra
Förderer: Deutsch-Polnisches Jugendwerk; Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

17.04.2019

Trebnitzer Schlossgespräch
Die Vergessene Grenze
Buchvorstellung

MAI

07.–11.05., 18.–22.05.2019

Jugend wählt Europa, Teil I und II
Deutsche und polnische Jugendliche gründen Parteien, betreiben Wahlkampf, beschließen Resolutionen zu aktuellen Themen, die sie im Landtag Brandenburg mit politischen Vertreter*innen diskutieren.

Förderer: EU-Programm Erasmus+
Partner: Gymnasium auf den Seelower Höhen; Lyzeum Nowy Tomysl

10.–17.05.2019

„Die Friedenswälder“ – Wer das Erinnern nicht kultiviert, fördert das Vergessen.
Deutsch-Belarussische Begegnung
Die Begegnung für Jugendliche war dem Thema Dokumentation und Journalismus am Beispiel von den Friedenswäldern gewidmet. Die Jugendlichen bekamen eine Möglichkeit zur Entwicklung ihrer technischen, multimedialen und medienkritischen Fähigkeiten.

Partner: Gymnasium auf den Seelower Höhen, Seelow; Schule Nr. 7 Brest, Belarus
Förderer: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Verein der Bundestagsfraktion DIE LINKE e. V., Förderverein Gymnasium Seelow, Stiftung Sparkasse Märkisch – Oderland, Kultusministerkonferenz Pädagogischer Austauschdienst (Förderprogramm: PASCH)

10.–12.05.2019

Engagiert, couragiert & weltoffen
Die 6. Zukunftstage des B.B.L. e. V
Ehrenamtlich und hauptamtlich Engagierte des Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V. trafen sich zum sechsten Mal im Rahmen der Zukunftstage in Trebnitz, um über aktuelle Herausforderungen und die Entwicklung des Verbandes zu diskutieren. Die Stärkung von Beteiligung sowie die Landjugend im Wahljahr 2019 standen inhaltlich im Mittelpunkt.

Partner: Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V. & Schloß Trebnitz e. V. (Zentrum für Partizipation und Mediation im ländlichen Raum)
Förderer: Gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

12.05.2019

„Meine Heimat – EUROPA?“ Ein Blick über den Tellerrand …
Zusammen mit dem Partnerschaftsbeauftragten des Landes Brandenburg für die Region Zentrum/Südsiebenbürgen in Rumänien präsentierten wir ein kurzweiliges Theaterspiel mit Film und Musik.

Partner: UAM Poznan
Förderer: Land Brandenburg, Partnerschaftsbeauftragter des Landes Brandenburg für die Region Zentrum/Südsiebenbürgen in Rumänien, Polska Akademia Rozwoju

17.–18.05.2019

Akademie der Dorfhelden
„Fern-Akademie“ – Gemeinsame zweitägige Bustour zu den Wirkungsorten der Dorfhelden
Ein großer Wunsch der Teilnehmenden ging mit diesem Format in Erfüllung: eine Bustour zu den Wirkungsorten der Dorfheld*innen: zum Herrenhaus in Heinersdorf, zum Verein MöHRe e. V. in Reichenow und dem regionalen Dörfernetzwerk im Hohen Fläming.

26.–29.05.2019

Deutsch-polnische Fahrradtour

In Trebnitz haben die Jugendliche sich in binationalen Gruppen in erlebnispädagogischen, künstlerischen und fotografischen Workshops ausprobiert.

Partner: Juri-Gagarin-Oberschule in Fürstenwalde; Szkoła Podstawowa Nr 1 im. Wojska Polskiego w Choszcznie
Förderer: Deutsch-Polnisches Jugendwerk; Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

28.05.2019

Trebnitzer Schlossgespräch

Neu in Stadt und Land

JUNI

05.06.2019

Trebnitzer Schlossgespräch

Die Erfindung der Mark

18.–20.06.2019 / 26.–27.06.2019

Seminar „Geschichte des Umgangs mit Menschen mit Behinderung“

Das Weiterbildungsangebot richtete sich an alle, die sich über die Geschichte des Umgangs mit Menschen mit Behinderung informieren wollen und gezielt lernen möchten, wie man in einem Archiv recherchiert und mit Originalquellen arbeitet.

Partner: Internationales Archiv für Heilpädagogik | Emil E. Kobi Institut
Förderer: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

28.–30.06.2019

Studien- und Sprachreise nach Bydgoszcz (Bromberg)

Die Studienreise bot einen Einblick in das aktuelle politische und gesellschaftliche Leben unserer östlichen Nachbarn und war zugleich eine Gelegenheit des lebendigen Lernens der polnischen Sprache, Kultur und Geschichte.

Förderer: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

29.06.2019

Akademie der Dorfhelden

Fortbildung „Gelungene Methoden des Follow-Up“

Im Zentrum dieser Fortbildung zu Methoden der Nachbereitung stand die Frage: Was können wir gezielt nach einer Veranstaltung machen, um Gelerntes, Gehörtes und Erfahrenes aufzubereiten - damit das, was uns inspiriert hat, nicht so schnell verpufft?

JULI

13.–14.07.2019

„Künstlerisches Reisetagebuch“

Eine kreative Erkundung der Umgebung mit allen Sinnen und der Künstlerin Antonia Duende.

Förderer: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

12.–13.07.2019

Deutsch-polnisches Seminar

Thema „Achtsamkeit und Selbstfürsorge“

Menschen, die in der außerschulischen Bildungsarbeit tätig sind, legen oft ganz selbstverständlich viel persönliches Engagement in ihre Arbeit – zuweilen ohne auf die eigenen Grenzen zu achten. Neben Übungen zu selbstverantwortlicher Achtsamkeit und Reflexion der eigenen Arbeitspraxis wurden in diesem Seminar Strategien zum Erhalt und Wiederaufbau der eigenen Ressourcen vermittelt.

Förderer: Deutsch-polnisches Jugendwerk

14.–28.07.2019

Internationales Workcamp

Junge Freiwillige aus der ganzen Welt trafen sich in Trebnitz, um Kindern aus der Grenzregion ein attraktives, interessantes und vielfältiges Ferienprogramm anzubieten.

Partner: Service Civil International (SCI), Fundacja Małymi Oczami, Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V.
Förderer: Deutsch- Polnisches Jugendwerk, Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V., Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“, private Spenden

15.–28.07.2019

Deutsch-polnisches Pleinair für figürliche Plastik

Thema: Begegnung

Partner: Gustav Seitz Stiftung
Förderer: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Programm LANDKULTUR

AUGUST

09.–10.08.2019

Akademie der Dorfhelden

Vorbereitung auf das Dialogtreffen zum Thema Landtagswahlen

Im Vorfeld der Brandenburgischen Landtagswahlen 2019 informierten sich die Teilnehmenden zu politischer Mitbestimmung auf Landesebene, mit dem Ziel, Fragen und ein eigenes Statement für das Dialogtreffen zu entwickeln.

12.08., 09.09., 04.11., 09.12.2019

Akademie der Dorfhelden

Themenoffenes Werkstatt-Treffen

Kollegiale Beratung und kollektive Kreativität!

24.08.2019

Akademie der Dorfhelden

Dialogtreffen Politik und Zivilgesellschaft zum Thema Landtagswahlen

Beteiligung an dem Tag der Deutschen Einsicht in Buckow

26.–30.08.2019

Der klingende Friedenswald

Eine musikalisch-geschichtliche Kinderbegegnung

Kinder aus Potsdam-Drewitz trafen Gleichaltrige aus Posen (Polen) und Gießen den Friedenswald klingen, indem sie eine Woche gemeinsam an Workshops teilnahmen.

Partner: F.C. Flick Stiftung gegen Fremdfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz; Kammerakademie Potsdam – Das Orchester der Landeshauptstadt, Szkoła Podstawowa nr 77 im. 15 Pułku Ułanów Poznańskich (Posen); Grundschule Drewitz (Potsdam)
Förderer: Deutsch-Polnisches Jugendwerk; Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, Die Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbei, F.C. Flick Stiftung gegen Fremdfeindlichkeit, Rassismus und Intoleranz.

SEPTEMBER

09.–13.09.2019

Schlesische 27: JugendKunst

In verschiedenen Workshops erprobten die Teilnehmenden unterschiedliche künstlerische Ausdrucksformen und suchten nach eigenen Wegen des Selbstausdrucks.

Partner: S27 – Kultur und Bildung Berlin, Johanna-Eck-Schule Berlin, Theodor-Fontane-Schule Letschin
Förderer: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

16.–20.09.2019

Mein Team und Ich

Ein Projekt zur Entwicklung sozialer und interkultureller Kompetenzen – wie gegenseitigem Respekt bei Eigenengagement, Fair-Play-Regeln sowie Team- und Kooperationsarbeit.

Partner: Grundschule Müncheberg, Zespół Szkół Czermin
Förderer: Deutsch-Polnisches Jugendwerk; Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

21.09.2019

Trebnitzer Herbstfest

Thema: „Wein – Ein Gläschen in Ehren“

Seit 2008 jährlich stattfindendes Fest mit einem bunten Programm für Jung und Alt, das von Spielen und Basteln über thematische Ausstellungen bis hin zur Präsentation von kulinarischen Erzeugnissen aus der Region reicht.

Partner: Landkreis Gorzow, Satadt Witnica und Gemeinde Gorzyca
Förderer: Euroregion PRO EUROPA VIADRINA

23.–27.09.2019

Fachaustausch II

An dem Fachaustausch nahmen Jugendliche und junge Erwachsene aus Polen und Deutschland teil, die sich in einer beruflichen Ausbildung befinden. Gemeinsam renovierten und gestalteten sie Räume im Schloss, wobei sie von einer erfahrenen Grafikerin unterstützt wurden.

Partner: Dolnośląska Wojewódzka Komenda OHP, Góra; Ausbildungszentrum OTA
Förderer: Deutsch-Polnisches Jugendwerk; Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

24.09.2019

Akademie der Dorfhelden

Dialogtreffen Politik und Zivilgesellschaft „Bürger und Kommune: zusammen geht‘s besser. Aber WIE?!“

Drei Landrät*innen waren eingeladen mit den Bürger*innen über eine bessere Zusammenarbeit zwischen Kreistag, Bürgerschaft und Verwaltung zu diskutieren.

OKTOBER

04.–06.10.2019

Studienreise nach Łódź (Lodz)

Partner: Förderverein Schloß Trebnitz e. V.

04.–06.10.2019

„Halbzeit 2019:2020“

Als Begleit- und Aktivierungsveranstaltung zur 48- Stunden-Aktion des B.B.L. e. V. fand die „Halbzeit“ schon zum dritten Mal in der Landjugendbildungsstätte Schloss Trebnitz statt. Sie bot Kindern, Jugendlichen und engagierten Erwachsenen die Möglichkeit, sich vor allem ganz praktisch auszuprobieren und so für zukünftige Projekte bei der 48-Stunden-Aktion inspirieren zu lassen.

Partner: Schloß Trebnitz e. V.. & Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V.
Förderer: Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Landwirtschaft des Landes Brandenburg

08.–12.10.2019

„Stadt, Land, Fluss“

Politische Bildung auf dem Fahrrad: Trebnitz – Witnica – Gorzów Wlp. –Santok

Eine Fahrrad-Tour als „innovativen Raum“ zum Austausch und zur Vernetzung. Das Angebot richtete sich an Akteure der deutsch-polnischen Zusammenarbeit im Bereich der Zivilgesellschaft des ländlichen Raums aus der grenznahen Region.

Partner: Städte Witnica und Gorzów
Förderer: Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg

11.–12.10.2019

Akademie der Dorfhelden

Fortbildung: Lobbyarbeit

Dieses Seminar beschäftigte sich mit interner und externer Kommunikation. Denn beides ist wichtig: den inneren Zusammenhalt einer Gruppe zu stärken und das gemeinsame Ziel nach außen gut zu vertreten.

14.–18.10.2019

Polnisch und Yoga – Mittelstufe

Förderer: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

15.10, 29.10., 12.11.2019

Ausbildung zur Ausstellungslotsin/ zum Ausstellungslotsen

Partner: Gustav Seitz Museum – Zentrum für Kunst- und Kulturpädagogik
Förderer: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Programm LANDKULTUR

21.–25.10.2019

Zusammen kommen wir weiter. Jetzt beruflich! – Wovon träumst Du?!

Bei diesem deutsch-polnischen Projekt für Jugendliche aus Berufsschulen stand im Vordergrund, die eigenen Stärken und Interessen zu reflektieren, um sie dann in die beruflichen Pläne einbinden zu können. Im Ergebnis nahmen die Jugendlichen Videoclips auf, in denen sie sich selbst präsentierten.

Partner: Centrum Wsparcia Rzemiosła, Kształcenia Dualnego i Zawodowego w Poznaniu, Zespół Szkół nr.2 w Międzychodzie, Oberstufenzentrum Märkisch-Oderland Strausberg
Förderer: Deutsch-Polnisches Jugendwerk, in Kooperation mit der Berlin Brandenburgischen Landjugend

21.–26.10.2019

Klassenreise zur Musik

Jährlich stattfindendes deutsch-polnisches Musikprojekt in Kooperation mit der Stiftung „Kinder brauchen Musik“ mit wechselnden Schulen aus der Grenzregion.

Partner: Stiftung “Kinder brauchen Musik” von Monika und Rolf Zuckowski; Szkoła Podstawowa w Lipkach Wielkich; Theodor Fontane Schule, Potsdam
Förderer: Deutsch-Polnisches Jugendwerk, Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V.

25.10., 29.11.2019

Akademie der Dorfhelden

Arbeitstreffen zum Thema Koordinierungsstelle

Expert*innen und ehrenamtlich Tätige tauschten sich zu den geplanten Engagementstützpunkten aus, die in den Brandenburger Landkreisen eingerichtet werden sollen.

26.10.2019

Weiterbildung für Multiplikator*innen

Nutzungsmöglichkeiten des Gustav Seitz Museums

Partner: Gustav Seitz Museum – Zentrum für Kunst- und Kulturpädagogik
Förderer: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Programm LANDKULTUR

NOVEMBER

01.–03.11.2019

Partizipations- und Konfliktberatung für ehrenamtlich Engagierte in der Jugendarbeit

Durch Erfahrungsaustausch, Übungen anhand von Beispielen sowie die Vermittlung von geeigneten Methoden erhielten die Teilnehmenden während der Fortbildung mehr Sicherheit für die Begleitung von Beteiligungsprozessen und Konflikten in der Jugendarbeit.

Partner: Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V. & Schloß Trebnitz e. V. (Zentrum für Partizipation und Mediation im ländlichen Raum)
Förderer: Gefördert durch das Bundesministerium des Innern im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ & Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

02., 03., 09.11.2019

Ausbildung zur Ausstellungslotsin / zum Ausstellungslotsen (16+)

Partner: Gustav Seitz Museum – Zentrum für Kunst- und Kulturpädagogik
Förderer: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, Programm LANDKULTUR

04.–08.11.2019

„Das ist bestimmt was Kulturelles, oder?“

Deutsch-polnische Begegnung über inter-kulturelle Vielfalt

Unsere Welt wird immer diverser, das nehmen natürlich auch die Kinder wahr. Ihre Neugier richtete sich während dieser Woche auf kulturelle Besonderheiten, über die sie gerne mehr erfahren würden und zwar im Kontext von Kunst, Musik und Tanz.

Partner: Grundschule „Jozef Vervoort“, Dolgelin; Szkoła Podstawowa im. Powst. Wielkopolskich in Siedlec
Förderer: Deutsch- Polnisches Jugendwerk, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

11.–15.11.2019

Politisches Graffiti in Deutschland und Polen

Jugendliche setzten sich mit dem Thema des Graffitis kritisch und differenziert auseinander. Im Fokus standen aktuelle gesellschaftspolitische Themen, die durch unterschiedliche Graffitiformen im öffentlichen Raum sichtbar sind.

Partner: Archiv der Jugendkulturen e. V.; Niepubliczna Szkoła Podstawowa nr 97, Warszawa; Katholische Schule Bernardinum, Fürstenwalde
Förderer: Deutsch- Polnisches Jugendwerk, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

11.–15.11.2019

Deutsch-polnische Jugendagora im ländlichen Raum

50 Jugendliche aus Brandenburg und Wielkopolski entwickelten auf Grundlage einer Lebensraumanalyse Projektideen in den Bereichen Jugendgerechtigkeit und Nachhaltigkeit in und zwischen ihren Ortschaften. Sie fanden Projektpaten aus dem politischen Umfeld, die sie bei der Umsetzung in den kommenden Monaten unterstützen.

Partner: Schulen aus Bad Belzig und Nowy Tomysl
Förderer: Jugend in Aktion und Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

13.11.2019

Trebnitzer Schlossgespräch

Weltkulturerbe. Ist das Hirschberger Tal noch zu retten?

15.–17.11.2019

Akademie der Dorfhelden

Seminar: 30 Jahre Transformation in Deutschland und Polen

In einem Dialogkreis (restorative circle) tauschten sich Deutsche und Polen über den Einfluss der Transformation nach 1989 für sie und nachfolgende Generationen aus.

18.–22.11.2019

Zirkus Lari Fari

Dieses zirkuspädagogische Projekt soll den Teilnehmenden aus Deutschland und Polen die Möglichkeit geben, ihr Körpergefühl und ihre motorischen Fähigkeiten zu schulen und zugleich die Kooperationsfähigkeiten in internationalen Teams fördern.

Partner: Szkoła Podstawowa w Lipkach Wielkich; Kneipp-Grundschule „Bertold Brecht“, Buckow
Förderer: Deutsch-polnisches Jugendwerk, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

21.11.2019

Deutsch-polnische Methodenwerkstatt

Vermittlung historischer Inhalte anhand von literarischen Texten

Partner: Universitätsbibliothek Novum in Posen (Polen)
Förderer: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

22.11.2019

Gesellschaftliche Dialoge

„Entdeckungsreise Campus Trebnitz – sinnlich-politisch-künstlerische Begegnungen“

Förderer: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

25.–28.11.2019

„Wovon träumst Du?“

*Weiterbildungsangebot für junge Berufseinsteiger*innen*

Dieses deutsch-polnische Training gab die Möglichkeit, sich der eigenen Stärken und Schwächen bewusst zu werden und die interkulturellen Kompetenzen zu schulen. Im Zentrum stand dabei die Frage: Wie könnte mein beruflicher Weg aussehen und was muss ich dafür tun – wo liegen die größten Herausforderungen und wie kann ich sie meistern?

Partner: Starostwo Powiatowe w Gnieźnie
Förderer: Deutsch-polnisches Jugendwerk, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

28.11.2019

Trebnitzer Schlossgespräch

Gartenbaukunst. Was bedeutet uns Lenné heute?

DEZEMBER

02.–06.12.2019

Kleiner Weihnachtsbus

Deutsche und polnische Kinder erarbeiteten in einer Woche während Workshops eine Aufführung, die sie in einem Seniorenwohnheim in Deutschland vorgeführt haben.

Partner: Förderschule Seelow; Schule am Tornowsee; Szkoła Podstawowa im. Przyjaciół Ziemi in Kostrzyn
Förderer: Deutsch- Polnisches Jugendwerk, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

02.–06.12.2019

Großer Weihnachtsbus

Deutsche und polnische Jugendliche trafen sich für eine Woche in Trebnitz und erarbeiteten in Workshops eine Aufführung, die sie jeweils in einem Behinderten- und Seniorenwohnheim in Polen vorgeführt haben.

Partner: Förderschule Seelow; Lubuska Wojewódzka Komenda Ochotniczych Hufców Pracy
Förderer: Deutsch- Polnisches Jugendwerk, Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

6.–13.12.2019

Europa kreativ

60 Jugendliche aus Tschechien, Litauen, Polen und Deutschland befassten sich in fünf Kreativ-Workshops mit der Zukunft Europas – Musik, Tanz, Theater, Comic und Film. Anregungen fanden sie dabei u.a. bei einen Exkursion nach Berlin.

Förderer: Erasmus plus
Partner: Schulen aus Bad Freienwalde, Prag, Plunge (Litauen) und Lipki Wielki (Polen)

10.12.2019

Trebnitzer Schlossgespräch

Wachstumsschmerzen. Warum wächst Brandenburg nur im Speckgürtel?

12.12.2019

Debattierseminar: „Kulturpolitik im Kalten Krieg und heute“

Kritisch-lebendige politische Bildung zum Thema Freiheit der Kunst

Förderer: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

13.12.2019

Der Neuanfang im Ende – Training in Soft Skills

Projektarbeit, ganz gleich in welcher Funktion, ob Organisation, Koordination, Workshopleitung oder Sprachmittlung, gestaltet sich zuweilen anstrengend und erfordert viel Flexibilität, Geistesgegenwart und Resilienz. Diese wurden in diesem deutsch-polnischen Fachprogramm gemeinsam reflektiert und geübt.

Förderer: Deutsch-Polnisches Jugendwerk

14.–15.12.2019

„360° Deutschland – vielfältig, demokratisch, engagiert“

Trainings für junge Erwachsene im Alter von 16 bis 25 Jahren aus Berlin und Brandenburg zu den Themen digitale Zivilcourage, Medien und Extremismusprävention.

Partner: Kreisau-Initiative e. V.
Förderer: Skala-Initiative

15.–16.12.2019

Bronzeworkshop – Von der Idee bis zum Guss!

Erstellen einer eigenen Kleinplastik

Partner: Gustav Seitz Museum
Förderer: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

15.–19. 12.2019

Polnisch-Intensivkurs für Anfänger*innen

Förderer: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

16.–19.12.2019

„Nach den Wahlen ist vor den Wahlen“

Fragen der politischen Bildung in 2020 nach den Kommunal-, EU- und Landtagswahlen

Förderer: Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg

Weitere Förderer und Partner 2019:

Die Trebnitzer Schlossgespräche werden von der Brandenburgischen Landeszentrale für Politische Bildung gefördert.

Die Veranstaltungen der Akademie der Dorfhelden werden – soweit nicht anders angegeben – von Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, dem LAG Märkische Seen e. V., dem Deutsch-Polnischen Jugendwerk (DPJW), dem Programm „Demokratie leben!“ und der Bundeszentrale für Politische Bildung unterstützt. Diese finden in Kooperation mit dem Kreis-Kinder- und Jugendring MOL e. V., der LAG Märkische Seen e. V. und der Dorfbewegung Brandenburg e. V. statt.

Es geht voran!

Die Partnerschaftsbeauftragung des Landes Brandenburg für die Region Großpolen / Wielkopolska

Der Schloß Trebnitz e.V. ist seit 2016 Partnerschaftsbeauftragter des Landes Brandenburg für die Region Großpolen / Wielkopolska.

Neben den vertraglich vereinbarten Aufgaben und Veranstaltungen wie dem Forum Zivilgesellschaft, dem Forum ländlicher Raum, der Jugendagora im ländlichen Raum und den Stammtischen sind auch im Jahr 2019 einige zusätzliche Aktivitäten organisiert worden, die die Wirkung des Partnerschaftsbeauftragten erhöht und vor allem zu einer besseren Vernetzung im Bereich der Zivilgesellschaft zwischen Brandenburg und Großpolen beigetragen haben. Hier drei ausgewählte Veranstaltungen des Jahres 2019:

8.–18.05.2019 „MEINE HEIMAT – EUROPA?"

Zusammen mit dem Partnerschaftsbeauftragten des Landes Brandenburg für die Region Zentrum/Südsiebenbürgen in Rumänien präsentierten wir ein Theaterspiel mit Film und Musik. Jeweils zwei Jugendliche aus Siebenbürgen, Großpolen und Brandenburg stellten während der Woche an mehreren Orten in Brandenburg und in Großpolen ihre Heimatregion vor, sprachen darüber, wo es am schönsten ist und fanden heraus, was ihre „Heimat Europa" ausmachte.

17.–18.05.2019 KONFERENZ „DEMOKRATIE IN EUROPA STÄRKEN" IN POSEN

In Kooperation mit der Europa-Union Deutschland und Brandenburg, dem Marschallamt Großpolen, der Stadt Posen und der Universität Posen organisierten wir eine große Konferenz eine Woche vor der Europa-Wahl mit rund 200 Teilnehmenden, die u.a. im Sejmik Großpolens und an der Universität Posen stattfand.

4.06.2019 ZUSAMMENARBEIT MIT DEM MARSCHALLAMT

Der stellvertretende Marschall Großpolens Wojciech Jankowiak und eine Delegation des Sejmiks wurden von uns zu einer Podiumsdiskussion eingeladen. Anlass war das 30. Jubiläum der ersten (halb)freien Wahlen in Polen und der 15. Jahrestag der polnischen EU-Mitgliedschaft. Nach Grußworten vom stellvertretenden Marschall und dem Staatssekretär Thomas Kralinski sowie einem Impuls-Referat von Prof. Dr. Jajesniak-Quast tauschten sich alle Gäste zu dem Thema „Die Sejm-Wahlen vom 4. Juni 1989 und deren Bedeutung für Polen, Deutschland und das heutige Europa" aus. Die Begegnung klang mit einem festlichen Abendessen aus. Es war ein Präzedenzfall, dass das Marschallamt ein derart wichtiges Jubiläum auf der brandenburgischen Seite begeht. Die kontroverse, aber sachlich geführte Diskussion über die politischen „Lager-Grenzen" Polens hinweg zum Thema 4. Juni 1989 war eine Sternstunde der politischen Bildung im Schloss Trebnitz.

Weitere Veranstaltungen, an denen der Partnerschaftsbeauftragte beteiligt war, finden Sie auf Seite 17 und 28 in diesem Jahresbericht. Die arbeitsintensiven und erfolgreichen Jahre 2016-2019 ermutigten uns, uns an der weiteren Ausschreibung des Europa-Ministeriums zu beteiligen. Unsere Freude und das Gefühl der Bestätigung waren sehr groß, als wir im August 2019 für weitere drei Jahre zum Partnerschaftsbeauftragten des Landes Brandenburg für Großpolen erklärt wurden.

Franziska Mandel

Akademie der Dorfhelden 2.0

Für die Aktiven in den Dörfern Brandenburgs

Das Superwahljahr 2019 mit Kommunal-, Landtags- und Europawahlen in Brandenburg hat auch den Kalender der Akademie mitbestimmt. Vom 12.–13. April beschäftigten sich die Teilnehmenden des Dialogtreffens Politik und Zivilgesellschaft mit europäischen Fragen und kommunalen Mitbestimmungsmöglichkeiten. Vom 9.–10. August informierten sich engagierte Bürger*innen in einem Workshop zu politischer Mitbestimmung auf Landesebene. Henryk Wichmann (CDU) gab uns einen Einblick in den Alltag und die Entscheidungsmöglichkeiten eines Landtagsabgeordneten. Die Teilnehmenden entwickelten einen Diskussionsbeitrag für das Dialogtreffen mit den Landtagskandidat*innen auf dem „Tag der Deutschen Einsicht" am 24. August in Buckow.

Zweiter Schwerpunkt war die Zusammenarbeit zwischen Politik und Zivilgesellschaft vor Ort. Zum Dialogtreffen unter dem Motto „Bürger und Kommune: Zusammen geht's besser. Aber WIE?!" waren am 24. September drei Landrät*innen eingeladen, um über eine bessere Zusammenarbeit zwischen Kreistag, Bürgerschaft und Verwaltung zu diskutieren. Dabei wurde angeregt, eine Vermittlungsstelle zu schaffen, die „Übersetzungsarbeit" in der Kommunikation zwischen Politik, Zivilgesellschaft und Verwaltung leistet. Am 25. Oktober und 29. November haben wir mit Expert*innen aus den Landkreisen über die neu zu schaffenden Stützpunkte für Ehrenamtliche diskutiert.

Weitere Aktivitäten waren am 17. und 18. Mai die „Fern-Akademie", eine gemeinsame zweitägige Bustour zu den Wirkungsorten der Dorfhelden in Reichenow, Heinersdorf, Rädigke, Garrey und Zixdorf. Wir danken den Aktiven von vor Ort für ihre herzliche Gastfreundschaft und die aufwändigen und liebevoll vorbereiteten Präsentationen über ihr Engagement, aus denen wir sehr viel gelernt haben!

Fortbildungen gab es über „Gelungene Methoden des Follow-Up" zum Zeitmanagement, zur „Lobbyarbeit" sowie an einem Wochenendseminar über „30 Jahre Transformation in Deutschland und Polen". Zwischen August und Dezember 2019 konnten wir zudem vier themenoffene Werkstatt-Treffen anbieten. In diesem neuen Format sind die Themen nicht vorgegeben, sondern die Teilnehmenden unterstützen sich methodisch von der Akademie angeleitet bei ihren aktuellen Vorhaben gegenseitig. Insgesamt ein sehr ereignisreiches Jahr voller lebendiger Workshoparbeit mit tollen Referent*innen, interaktiven Methoden und außergewöhnlichen Teilnehmenden, die auf beeindruckende Weise für den ländlichen Raum einen großen Einsatz bringen: diskutieren, Ideen entwickeln, sich weiterbilden, mitdenken und ganz selbstverständlich aus Überzeugung Verantwortung übernehmen!

Christopher Lucht, Ilona Tkocz

Über die Akademie der Dorfhelden
Die Akademie der Dorfhelden hält verschiedene Bildungsangebote für die aktive Zivilgesellschaft in den ländlichen Räumen Brandenburgs bereit. Also für diejenigen, die sich einsetzen und denen Entwicklung und Mitgestaltung ihrer Lebensorte wichtig ist! Partner der Akademie sind der Kreis-Kinder- und Jugendring MOL e. V., die LAG Märkische Seen e. V. sowie die Dorfbewegung Brandenburg e. V.

Klingender Friedenswald

Deutsch-polnische Kinderbegegnung und ein Friedensfest

„Frieden ist nicht alles, aber ohne Frieden ist alles nichts."

Dieser Ausspruch von Willy Brandt, dem Friedensnobelpreisträger von 1971, trifft auch Jahrzehnte später noch zu. Ein Blick an die Grenzen der EU reicht dafür aus: Egal ob in der Ukraine, im Nahen Osten in Israel oder in Nordafrika. Zahlreiche kriegerische Auseinandersetzungen führen zu Elend, Vertreibung, Hunger und Tod. Innerhalb der EU scheinen Kriege keine Chance zu haben. Aber auch hier wachsen Nationalismus, Rassismus, Antisemitismus, werden Grenzen geschlossen und Flüchtlinge abgewiesen.

Das Schloß Trebnitz Bildungs- und Begegnungszentrum e. V. hat zusammen mit der Kammerakademie Potsdam und der F. C. Flick Stiftung den 80. Jahrestag des Beginns des 2. Weltkrieges als eine herausragende Gelegenheit genutzt und zu einer besonderen Veranstaltung in den Friedenswald nach Górzyca eingeladen. Gemeinsam mit der polnischen Gemeinde Górzyca haben die drei Partner das friedliche Zusammensein und die gute Nachbarschaft bei einem Bürgerfest gefeiert. Aus Deutschland reisten ca. 80 Personen zu den Feierlichkeiten an, darunter zahlreiche Mitglieder des Heimatgeschichtsvereins Müncheberg.

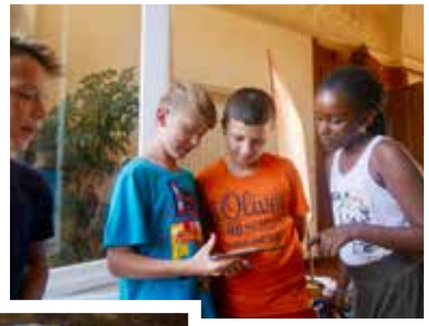
Im Zentrum des Festes standen jedoch deutsche und polnische Kinder aus Poznań (Posen) und Potsdam-Drewitz. Zuvor hatten sie im Rahmen des Projekts „Klingender Friedenswald" eine Woche lang unter musikalischen, historischen und ökologischen Aspekten die Begriffe „Krieg und Frieden" betrachtet, geschichtliches Wissen aus beiden Ländern ausgetauscht und gemeinsam in deutsch-polnischen Gruppen eigene Formate der Erinnerung entwickelt. Um den Krieg aus einer kindergerechten Perspektive zu verstehen, hat die Gruppe während der Begegnung auch das Anne-Frank-Zentrum in Berlin besucht.

Die Ergebnisse wurden am 30. August im Friedenswald sowie auf der Bühne des Europa-Festes in Górzyca vorgestellt. Höhepunkt war das von den Kindern selbst komponierte Musikstück „Krieg und Frieden". Die passenden Geräusche dazu haben sie auf aus recycelten Baumaterialien selbst gebauten Instrumenten erzeugt - egal ob mit kleinen Paukenschlägeln, Blumentöpfen, einer knisternden Rettungsdecke, einem Gartenschlauch und einer Dose mit Holzkugel, montiert auf einer Holzpalettenkonstruktion. Die ökologische Bedeutung des Friedenswaldes und die Wichtigkeit der Erhaltung der Natur für den Weltfrieden wurden so methodisch miteinander verwoben.

Begleitet wurden die Kinder dabei von Musiker*innen der Kammerakademie Potsdam und von dem in Polen renommierten Musiker Michał Kowalonek und Joanna Sykulska.

30.08.2019

Zahlreiche Gäste nahmen an der Veranstaltung teil, u. a. Martin Gorholt, Staatssekretär und Chef der Staatskanzlei des Landes Brandenburg, Gernot Schmidt, Landrat des Landkreises Märkisch-Oderland, der Gemeindedirektor von Gorzyca, Robert Stolarski, Małgorzata Gniewczyńska, Direktorin des Kulturzentrums sowie der stellvertretende Marschall der Woiwodschaft Lubuskie Marcin Jabłoński und Direktor Radosław Bordzik von Marschallamt Lubuskie. In ihren Reden appellierten sie an eine lebendige Erinnerungskultur, an die Überwindung der dunklen Seiten der Vergangenheit und wendeten sich auch direkt an die Kinder als diejenigen, die das zukünftige Zusammenleben gestalten.



Die Botschaft ist bei den Kindern diesseits und jenseits der Oder angekommen. „Frieden ist sehr wichtig", erzählt die zwölfjährige Lena aus Poznan. Man müsse miteinander reden und „wenn man jemanden nicht gern hat, trotzdem nett zu der Person sein und Respekt haben", sagt sie.

Die Schülerbegegnung und das Europafest konnten somit einen Beitrag zur friedlichen Nachbarschaft von Polen und Deutschland und zur Nutzung der Friedenswälder als lebendige Erinnerungsorte leisten. In Górzyca sollen zukünftig Projekte und Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche veranstaltet werden, in denen es sowohl um geschichtliche als auch um ökologische Aspekte geht.

Christopher Lucht, Franziska Mandel

ZUM FRIEDENSWALD

Im Gedenken an die im Zweiten Weltkrieg getöteten Zivilisten und Soldaten sowie an die aus ihrer Heimat vertriebenen Menschen entstand, initiiert durch Ben Wargin, Gernot Schmidt, Eberhard Grashoff und Martin Stade, 1991 auf dem Krugberg bei Seelow der erste Friedenswald. In den darauf folgenden Jahren wurden auf ehemaligen Kriegsschauplätzen in Górzyca (Polen), Brest (Belarus) und Moskau (Russland) weitere Friedenswälder gepflanzt. Auf diese Weise bildeten sich an einstigen Orten des Todes Plätze der gelebten Erinnerung. Das Bildungs- und Begegnungszentrum Schloss Trebnitz ist Kurator der Friedenswälder und führt in ihrem Geiste zahlreiche internationale Jugendbegegnungen durch.

Fachtagung „Beteiligung jetzt!“

§18a – Und wie geht es weiter?

Schon im vierten Jahr in Folge kamen vom 14.–15. Februar 2019 Akteure der Jugend(sozial)arbeit in Brandenburg zu einer Tagung im Schloss Trebnitz zusammen. Der Schwerpunkt lag auf dem Thema Jugendbeteiligung – nicht zuletzt aufgrund der Änderung der Kommunalverfassung im Sommer 2018. Mit dem Paragraphen 18a verfügt das Land Brandenburg über die derzeit weitreichendste gesetzliche Regelung zur Mitwirkung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen auf kommunaler Ebene.

Am ersten Tag wurde an das wichtige Gremium des Jugendhilfeausschusses erinnert. Auch gab es wertvolle Einblicke zur Frage des Wandels von Jugend und Partizipation, Workshops, in denen Methoden der Beteiligung konkret erprobt wurden und Gelegenheit, über die Normalisierung rechter Diskurse sowie Möglichkeiten und Grenzen des Dialogs ins Gespräch zu kommen.

Am zweiten Tag rückten die Entwicklungen um §18a stärker ins Zentrum. Am Beispiel Schleswig-Holstein, das als vorbildhaft gilt, was die Entwicklung einer Beteiligungslandschaft betrifft, wurde erörtert, welche Erkenntnisse sich für Brandenburg ergeben. Auch gab es ausführliche Informationen über Hintergrund, Zustandekommen und Rechtliches rund um §18a in Brandenburg sowie Thesen für eine gelingende Umsetzung.

Deutlich wurde, dass eine erfolgreiche Umsetzung von §18a nur durch ein Zusammenspiel von Akteuren, Institutionen und Fachkenntnis realistisch ist. Sich hier einbringen zu können, wertet den Bereich der Jugend(sozial)arbeit klar auf und stärkt seine Bedeutung.

Die Veranstaltung wurde wie schon in den Vorjahren vom Zentrum für Partizipation und Mediation im ländlichen Raum (einer Kooperation des Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V. und seiner Bildungsstätte Schloß Trebnitz) und dem Kreis-Kinder- und Jugendring Märkisch-Oderland e. V. (KKJR MOL) organisiert.

Susen Hollmig

14.–15.02.2019

„Chętnie po polsku – Gerne auf Polnisch“

Konferenz zu Polnisch-Unterricht in Brandenburg: Erfolge, Hindernisse und Konzepte

Die Situation des Polnisch-Unterrichts in Brandenburg stand im Mittelpunkt einer zweitägigen Konferenz, die der Schloß Trebnitz e. V. als Partnerschaftsbeauftragter des Landes Brandenburg für Großpolen in Kooperation mit dem Deutschen Polen-Institut in Darmstadt am 5. und 6. April durchgeführt hat. Dabei ging es sowohl um den schulischen als auch um den außerschulischen Polnisch-Unterricht für alle Altersklassen. Es wurden konkrete, erfolgreiche Beispiele beleuchtet und bilanziert sowie die Gelegenheit zum Informationsaustausch gegeben.

Die Kooperationspartner informierten über ihre Initiativen und Projekte und auf welche Schwierigkeiten sie stoßen, um neue Teilnehmende für den Polnisch-Unterricht zu finden. Die Referent*innen berichteten über organisatorische und didaktische Probleme des Polnisch-Unterrichts und stellen Lösungsansätze vor.

Vor allem das Gespräch mit Dr. Thomas Drescher, Staatssekretär im Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg, wurde von vielen gesucht. Dabei konnten viele Synergien ausgemacht und neue Zusammenarbeiten verabredet werden.

In intensiven Gesprächen und Diskussionen kristallisierte sich im Laufe der Tagung immer deutlicher die Notwendigkeit einer Fortführung des Austausches in den kommenden Jahren heraus. In der Auswertung wurden zahlreiche Anregungen für kommende Tagungen genannt wie z. B. Fortbildungsthemen für Fachkräfte sowie Elternarbeit, Dialogforen zwischen den Akteuren und der Verwaltungsebene sowie der Politik. Zukünftig könnte zudem die Konferenz thematisch fokussierte Kleinformate beinhalten z. B. mit den Ebenen Kitas, Grundschule, Berufsschulen. Auch ein Blick in andere Grenzregionen wurde angeregt.

Christopher Lucht

05.–06.04.2019

Trebnitzer Schloss-Gespräche

Programm 2019

Mi, 10. April 2019

#1 „Komm ins Tun – Impulse für die Demokratie“

Im Gespräch: Dr. Monika Dobrowlanska, Theaterwissenschaftlerin, Dr. Heidemarie Schulze, Vorstandsvorsitzende des Jugendsozialverbundes Strausberg e. V. und Darius Müller

Moderation: Kerstin Dickhoff

Mi, 17. April 2019

#2 Die Vergessene Grenze – Buchvorstellung

Buchpräsentation mit Prof. Dr. Dagmara Jajesniak-Quast, Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder) und Uwe Rada, taz Berlin

Moderation: Stephan Felsberg, Die Kulturingenieure, Berlin

Di, 28. Mai 2019

#3 Neu in Stadt und Land

Im Gespräch: Prof. Felicitas Hillmann, TU Berlin und IRS Leibniz Institut Erkner und
Dr. Burcu Togral, Einstein-Fellow an der TU Berlin

Moderation: Stephan Felsberg, Die Kulturingenieure, Berlin

Mi, 5. Juni 2019

#4 Die Erfindung der Mark

Im Gespräch: Dr. Hanna Lotte Lund, Kleist Museum Frankfurt (Oder)

Moderation: Stephan Felsberg, Die Kulturingenieure, Berlin

Mi, 13. November 2019

#5 Weltkulturerbe. Ist das Hirschberger Tal noch zu retten?

Im Gespräch: Dr. Klaus von Krosigk, ehem. Stellvertretender Landeskonservator von Berlin und Mitglied der ICOMOS-Expertengruppe für UNESCO Weltkulturerbe

Moderation: Stephan Felsberg, Die Kulturingenieure, Berlin

Do, 28. November 2019

#6 Gartenbaukunst. Was bedeutet uns Lenné heute?

Im Gespräch: Marie Luise Rohde, Kunsthistorikerin, und Sonja Gudlowski, Bürgerinitiative Lenné-Park Frankfurt (Oder)

Moderation: Stephan Felsberg, Die Kulturingenieure, Berlin

Di, 10. Dezember 2019

#7 Wachstumsschmerzen. Warum wächst Brandenburg nur im Speckgürtel?

Im Gespräch: Thomas Braune, Leiter des Landesmarketing Brandenburg und Markus Derling, Geschäftsführer der Strausberger Wohnungsbau Gesellschaft

Moderation: Stephan Felsberg, Die Kulturingenieure, Berlin

Di, 14. Januar 2020

#8 Märkischer Adelssitz und ostelbische Gutsherrschaft. Schloss Trebnitz vor 1945

Im Gespräch mit Prof. Rita Aldenhoff-Hübinger und Prof. Alexander von Brünneck, beide Europa-Universität Viadrina

Moderation: Stephan Felsberg, Die Kulturingenieure, Berlin

In den Trebnitzer Schloss-Gesprächen unterhalten wir uns mit Expert*innen und interessanten Gesprächspartner*innen über historische und aktuelle gesellschaftliche Themen, zum Teil mit regionalem Bezug. Die Veranstaltungsreihe wird von der Brandenburgischen Landeszentrale für politische Bildung gefördert.

Fontane, Lenné und Döblin

Die Trebnitzer Schlossgespräche boten 2019 gleich mehrere Zeitreisen durch die Region

Seit über zehn Jahren lädt Schloß Trebnitz e. V. einmal im Monat zu einem Gesprächsabend ein. Fachleute, Wissenschaftlerinnen und Journalisten sprechen hier über aktuelle und historische Themen, vorrangig zu Brandenburg, aber auch zu Polen und der Grenzregion. Auch 2019 gab es eine große thematische Vielfalt – von Diskussionen zur Zivilgesellschaft über eine Reisebuch-Vorstellung bis hin zu kunsthistorischen Vorträgen. Insgesamt kamen über zweihundert Besucherinnen und Besucher aus Trebnitz und Umgebung zu den Schlossgesprächen in die Alte Schmiede.

Gleich der erste Gesprächsabend bot einen detailreichen Einblick in die Arbeit dreier zivilgesellschaftlicher Projekte. Unter dem Titel „Komm ins Tun – Impulse für die Demokratie“ sprach u. a. Heidemarie Schulze vom Jugendsozialverbund Strausberg über die „MEETWEEK“, ein deutsch-polnisches Projekt für Jugendliche, in dem es um Demokratie und digitale Medien ging. Die Regisseurin Monika Dobrowlanska sprach über ihre Motivation und die Erfahrungen bei der Arbeit mit Jugendlichen aus mehreren Ländern am Theaterstück „Die Büchse der Pandora“, das nationale Identitäten und Rechtspopulismus in Europa thematisiert.

Einen besonderen Reiseführer mit dem Titel „Die vergessene Grenze. Von Oberschlesien bis zur Ostsee“ stellten die Viadrina-Professorin Dagmara Jajesniak-Quast und der taz-Journalist und Buchautor Uwe Rada vor. Das Buch beschreibt – auch aus der Perspektive Alfred Döblins – Geschichte, Orte und Besonderheiten der deutsch-polnischen Grenze zwischen Ersten und Zweiten Weltkrieg in 30 Beiträgen polnischer und deutscher Autoren.

Das Thema Migration stand gleich an zwei Abenden im Vordergrund. Auf der Veranstaltung „Neu in Stadt und Land“ stellten Felicitas Hillmann und Burcu Togral von der TU Berlin zusammen mit ihren Studierenden die Ergebnisse einer Integrationsstudie in Brandenburg vor. Dabei hatten sie in mehreren Brandenburger Städten die Fortschritte bei der Integration von Geflüchteten untersucht und zwischen den Orten durchaus deutliche Unterschiede herausgearbeitet.

Einer anderen Form der Zuwanderung war der Abend „Wachstumsschmerzen. Warum wächst Brandenburg nur im Speckgürtel?“ gewidmet, bei dem der Leiter vom Landesmarketing und der Geschäftsführer der Strausberger Wohnungsbau Gesellschaft über die Schwierigkeiten sprachen, den Zuzug nach Brandenburg zu lenken.

Und natürlich Fontane! Ist der Dichter nicht mehr als seine Wanderungen durch die Mark, fragten wir die Direktorin des Frankfurter Kleist-Museums Hannah Lotte Lund beim Schlossgespräch „Die Erfindung der Mark“. Ja, antwortete Frau Lund, denn der auch außerhalb Deutschlands für seine Balladen bekannte Fontane erlebe im Fontanejahr leider seine Provinzialisierung als märkischer Dichter. Obwohl er 65 Jahre in Berlin lebte, würde er heute gekonnt vom Brandenburgmarketing auf seine 350 Reisetage durch die Mark reduziert.

Die Garten- und Schlösserbaukunst in Brandenburg und Niederschlesien prägten die Herbstgespräche. Zunächst sprach Klaus von Krosigk über seine Bemühungen und seine Begeisterung zusammen mit polnischen Denkmalschützern das Hirschberger Tal in den Rang einer UNESCO-Weltkulturerbestätte zu heben. Die Kunsthistorikerin Maire Luise Rohde sprach zusammen mit Sonja Gudlowski und Marion Tauschke über das Besondere der Lenné-Parks, die die märkische Gartenlandschaft prägen und das nach wie vor Aktuelle und Faszinierende seiner Gartenbaukunst.

Stephan Felsberg

Ausführliche Berichte aller Schloss-Gespräche finden Sie unter: www.schloss-trebnitz.de/schloss-gespraeche.

Gustav Seitz Museum

Begegnung und Bildung mit Kunst

Ein Museum kann und muss mehr sein als ein Ausstellungsraum. Zumal, wenn man – wie es in Trebnitz der Fall ist – an ein internationales Bildungs- und Begegnungszentrum angebunden ist.

Im April startete daher das Projekt „LernOrt Seitz Museum“, mit dem Ziel, das Museum, Gustav Seitz und damit den gesamten Campus Schloss Trebnitz mit Hilfe von verschiedenen Maßnahmen in der Außenwirkung zu stärken und einen leichteren Zugang zu ermöglichen. Zur Umsetzung gehört neben der Modernisierung der Website und der Erstellung eines Audioguides ein ganzes Paket von Maßnahmen.

Ganz oben auf der To-Do-Liste für das Jahr 2019 stand dabei die Ausbildung zu Ausstellungslotsen für Erwachsene, Jugendliche sowie deutsche und polnische Multiplikator*innen in der Kinder- und Jugendarbeit. Die ein- bis dreitägigen Lernwerkstätten fanden im Oktober und November statt.

Den Teilnehmer*innen wurde ein breites Spektrum der Möglichkeiten der Wissensvermittlung im Museum mitgegeben. Gustav Seitz wurde vor allem als Bildhauer und Zeichner assoziiert. Darüber hinaus ging es aber auch um den Aufbau eines Museumsbesuches anhand seiner Biographie. Das wechselvolle Leben des Künstlers, der sich mehrfach zwischen Ost- und West entscheiden musste, eignet sich überaus gut zur Vermittlung der Geschichte Deutschlands im 20. Jahrhundert sowie zur Behandlung ethischer Fragen zur Freiheit der Kunst oder dem Einfluss der Politik auf die Künstler.

Auf Basis der Rückmeldungen und Erfahrungen wurden Leitfäden für Erwachsene, Jugendliche sowie in leichter Sprache erstellt. Damit wird zukünftigen Museums-Lotsen und -Besucher*innen der Zugang zum Werk Gustav Seitz erleichtert.

Mehrere konkrete Aktivitäten haben dabei geholfen, spezielle Zielgruppen anzusprechen und die lokale Bevölkerung an die Arbeit der Gustav Seitz Stiftung heranzuführen. Im Sommer und Herbst fanden hierzu in Kooperation mit dem Familiencafé des LiMo e. V. zwei Ton-Workshops für die ganze Familie statt. Und im Rahmen des Sommer-Workcamps konnten 40 Kinder in einer mobilen Gießerei eigene Bronze-Figuren erstellen und dabei das Prinzip des künstlerischen Bronzegusses ausprobieren.

PLEINAIR ZUM THEMA „BEGEGNUNG“

Sieben Bildhauerinnen und Bildhauer aus Deutschland und Polen waren vom 15.–28. Juli 2019 eingeladen, sich mit dem Werk von Gustav Seitz auseinanderzusetzen und dazu unter freiem Himmel (Pleinair) Plastiken zum Thema „Begegnung“ zu erstellen. Am 21. Juli 2019 konnte sich die interessierte Öffentlichkeit in einer Vorstellungsrunde ein erstes Bild von den teilnehmenden Künstler*innen und ihrer Arbeit machen. Den Kindern und Jugendlichen des oben erwähnten Sommer-Workcamps wurde ebenso Gelegenheit gegeben, einen Blick in die Open-Air-Werkstätten zu werfen.

Begleitet wurde das Pleinair am 16. Juli von einem Vortrag des Kunstwissenschaftlers und Philosophen Thilo Billmeier zum Thema des Pleinairs.

Die Ausstellung mit den Werken des Pleinairs fand vom 29. Juli – 18. August 2019 auf dem Campus Trebnitz statt und wurde am Vortag mit der Verleihung des Gustav-Seitz-Preises an Martyna Pająk für ihr Werk „Stela“ eröffnet. Der Gustav Seitz Preis wurde in diesem Jahr zum fünften Mal verliehen. Mit ihm möchte die Stiftung Künstlerinnen und Künstler würdigen, die mit ihren Werken die Tradition figürlicher Plastik weiterführen.

15.– 28.07.2019

ENTDECKUNGEN. GUSTAV SEITZ UND FRANKREICH

Neben der öffentlichen Dauerausstellung, die eine repräsentative Auswahl des bildhauerischen Schaffens des Künstlers zeigt, gibt es im Museum auch regelmäßig Sonderausstellungen. Die Ausstellung „Entdeckungen. Gustav Seitz und Frankreich“ wurde zwischen 10. März und 1. September 2019 präsentiert. Im Mittelpunkt standen Reisezeichnungen, die Seitz vorwiegend 1952 in Paris und in Südfrankreich anfertigte. Zahlreiche Werke auf farbigem Ingrepapier wurden zum ersten Mal präsentiert. In den Plastiken und auch in den vielen Zeichnungen „findet sich eine Leichtigkeit und Schlichtheit, die aus Sicht von Gustav Seitz auch für das Lebensgefühl Frankreich steht“, wie die Märkische Oderzeitung feststellte.

GUSTAV SEITZ UND WERNER STÖTZER

Nur zwei Wochen später wurde am 15. September 2019 die 5. Trebnitzer Sonderausstellung zur „Gustav Seitz und Werner Stötzer. Meister der Figur“ eröffnet. Werner Stötzer war einer von Seitz' Meisterschülern. In der Ausstellung konnten die Werke beider Bildhauer gleichsam im Zwiegespräch miteinander betrachtet werden. Zahlreiche Dokumente und Schriften zeugten zudem vom lebenslangen freundschaftlichen Kontakt und Austausch der beiden. Am 27. Oktober 2019 las die bekannte Theater- und Filmschauspielerin Simone von Zglinicki aus Texten von Werner Stötzer. Anschließend wurde neben dem Museum „Die Lauschende“ (Bronze, 1968) von Gustav Seitz enthüllt.

Franziska Mandel

10.03– 01.09.2019

Lokales Engagement

Gemeinsamer Einsatz für ein gutes Miteinander

DAS 10. TREBNITZER HERBSTFEST GANZ IM ZEICHEN VON WEIN UND SONNE

Seit nunmehr 10 Jahren sind – wenn die Tage kürzer und die Nächte wieder kälter werden – die Bewohner*innen des Dorfes und ihre Gäste auf das Schlossgelände zum Herbstfest eingeladen. Am 21. September war es wieder soweit. Bei fantastischem Spätsommerwetter und in bester Laune wurde unter dem Motto „Wein – ein Gläschen in Ehren“ rund um das Schloss Trebnitz gefeiert.

Bei Wein denkt man ja nicht unbedingt zuallererst an Brandenburg. Aber auf dem Herbstfest konnten sich die Gäste eines Besseren belehren lassen. Bei regionalen Erzeugern und Anbietern traten viele Besucher*innen eine Reise durch die Vielfalt verschiedener Weine aus Brandenburg an. Da war für fast jeden Geschmack etwas dabei. Wer dann noch einen klaren Kopf hatte, konnte am Stand des Müncheberger Leibniz-Zentrums für Agrarlandschaftsforschung (ZALF) e. V. viel Wissenswertes über die Tradition des Weinanbaus in Brandenburg und die Züchtung neuer,

resistenter Rebsorten erfahren. Daneben gab es auch Kunsthandwerk und regionale Produkte, leckeren Kuchen vom Café „Kaffee zum Glück“, ein Kinderprogramm mit Hüpfburg und Traktorrundfahrten, einen Auftritt des Kreuzberger Jazzorchester PROKOPÄTZ, einen Tag der offenen Tür im Gustav Seitz Museum und dem Internationalen Archiv für Heilpädagogik sowie ein Lagerfeuer zum Abschluss.

21.09.2019

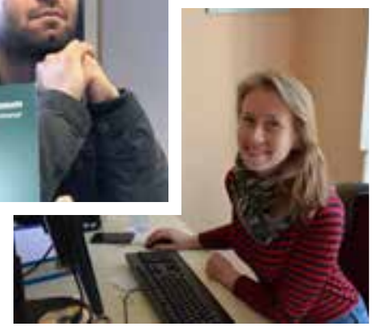
MIT MUSKELN UND MUSIK IM EINSATZ FÜR DEN SCHLOSSPARK

Den Auftakt zu einem ereignisreichen Jahr im Schlosspark bildeten die Parkhelden, die sich seit 2011 der historischen Anlage angenommen haben. Sie beseitigten vor Saisonstart zunächst die winterlichen Sturmschäden.

Der Botanische Verein Berlin Brandenburg wartete Ende März mit einem besonderen Geschenk auf. Zur Erinnerung an das Wirken des Botanikers Johann Gottlieb Gleditsch wurde vor dem Gustav Seitz Museum ein nach ihm benannter Baum gepflanzt – eine Gleditschie. Der

Botaniker hatte 1737 einen Bestandskatalog des Trebnitzer Schlossparks mit über 3000 verschiedenen Pflanzen erstellt.

Einen Sinne-krönenden Abschluss bildete Ende September das Benefizkonzert zu Gunsten des Erhalts des Schlossparks im Charlottenburger Schloss, veranstaltet vom Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark.



UNSERE FREIWILLIGEN

Tatkräftige Unterstützung kam auch von den beiden diesjährigen Freiwilligen der Jugendbauhütte: Janina Schürmann und Christoph Boche. Sie haben im Schlosspark dabei u. a. Totholz beseitigt, die Bäume neu kartiert und den Verlauf historischer Wege nachgewiesen. Auch die europäischen Freiwilligen Anastasiia Popova und Semen Nikorich, beide aus Russland, haben neben ihren Tätigkeiten im Schloss regelmäßig im Park mit angepackt.

DORFLADEN UND CAFÉ

Am Dorfladen und am Café ist die gegenseitige Bereicherung der Institutionen und Anbieter auf dem Campus deutlich zu spüren: Die steigenden Besucherzahlen im Museum kommen beiden Einrichtungen zugute, denn zunehmend finden Gäste und Touristen den Weg in die alte Remise. Die Leitung des Cafés an den Winter-Wochenenden wurde sporadisch von ehrenamtlichen Vereinsmitgliedern übernommen - hauptsächlich aber auch von Tomasz Zelasko, ein ehemaliger Teilnehmer des Juniorcafés „Kaffee zum Glück“, der nun unterstützt und nicht nur uns, sondern auch die Gäste begeistert.

Bis September bot das Café jeden dritten Sonntag im Monat Platz für das Familiencafé des LiMo e. V. aus Müncheberg, welches mit wechselndem Angebot für Klein und Groß lockte.

EHRENAMTLICHES ENGAGEMENT

Familie Graumann und Familie Huhn pflegen seit Jahren den Garten vor dem Dorfladen und erfreuen immer wieder Gäste, Projektteilnehmer*innen und Mitarbeiter*innen mit der Blütenpracht vieler Dahlien und anderer Blüher. Dafür an dieser Stelle ein großes "Dankeschön!".

Christopher Lucht, Franziska Mandel

18.02.–08.11.2019

Kinder- und Jugendprojekte

Vielfalt in Musik und Kunst

KLASSENREISE ZUR MUSIK

Während der Begegnung, die seit Jahren in Kooperation mit der Stiftung „Kinder brauchen Musik!“ von Monika und Rolf Zuckowski im Schloss Trebnitz stattfindet, trafen sich die 10-jährigen Grundschüler*innen aus der Theodor-Fontane-Schule in Potsdam und der Grundschule aus Lipki Wielkie (Polen). Das Highlight erwartete die Kinder ganz am Anfang der Begegnung: Rolf Zuckowski begrüßte sie persönlich mit Gitarre und sang gemeinsam mit ihnen!

Nach diesem aufregendem Start probten die

Schüler*innen gemeinsam eine Woche lang in unterschiedlichen binationalen Workshops ein Musical. In dem Stück reisten sie gemeinsam durch das „Europa Kinderland“, begegneten auf abenteuerliche Weise vielen Kulturen und neuen Freund*innen aus verschiedenen Ländern Europas. Mit Gesang, Bewegung und Musik wurden die Fähigkeiten der Kinder gefördert. Weiterhin konnten sie durch gemeinsame Aktivitäten wie Integrationsspiele sowie einem Besuch im Gustav Seitz Museum schnell zu einer künstlerisch-kreativen Gemeinschaft zusammenwachsen.

Das deutsch-polnische Musical „Europa Kinderland“ wurde dann im Küstrin-Kietzer Kulturhaus vor einem großen Publikum aus Deutschland und Polen aufgeführt. Die kleinen Künstler*innen präsentierten das Stück mit großer Konzentration und noch größerem Engagement und wurden dafür mit stehendem Applaus belohnt. Das Projekt war ein voller Erfolg: Die teilnehmenden Schulen gründeten nach der Begegnung eine Schulpartnerschaft und planten, das Musical an mehreren Orten in Deutschland und Polen aufzuführen. Gerade in der aktuellen politischen Situation in Polen und in den deutsch-polnischen Beziehungen ist eine neu gegründete Schulpartnerschaft nicht hoch genug einzuschätzen.

FACHAUSTAUSCH UND EIN TREFFEN MIT KUNST

Bei diesem Projekt mit einer langen Tradition trafen sich im Oktober im Schloss Trebnitz die Jugendlichen und junge Erwachsenen aus Dolnośląska Wojewódzka Komenda OHP und einem Ausbildungszentrum OTA aus Deutschland. Sie bekamen während des Projekts die Möglichkeit, ihre fachlichen Kompetenzen und kreativen Fertigkeiten zu entwickeln, bereichert durch eine interkulturelle Erfahrung und neues Wissen aus beiden Ländern.

Die Jugendlichen nahmen an Kunst-Workshops teil. Auf der Basis neu erlernter Techniken entwickelten sie nach eigenen Ideen selbständig Grafiken: Während der Führungen durch den Schlosspark und das Museum erstellten sie in Skizzenblöcken grafische Aufzeichnungen, indem sie nach vereinfachten Formen des Beobachtbaren suchten bzw. die Parkaussicht analysierten und diese mit farbenvollen Flecken und geometrischen Formen und Mustern darstellten. So entstanden – mit Hilfe einer Collagentechnik - Grafiken vom Schlosspark und von Skulpturen von Gustav Seitz. Diese wurden mit Unterstützung der Workshopleitung durch die Jugendlichen vollständig selbst gestaltet und auf die Wände vom Schloss Trebnitz aufgetragen.

Eine Besonderheit in diesem Jahr war der Besuch der polnischen Jugendlichen des Ausbildungszentrums OTA in Berlin. Die Jugendlichen aus dem Ausbildungszentrum führten die polnischen Kolleg*innen mit Stolz durch die eigenen Arbeitsräume.

21.–26.10.2019

Bei dem Abschied tauschten sie Kontaktdaten aus, um in Verbindung mit den neuen Freund*innen aus dem anderen Land zu bleiben. Wir freuen uns für die Jugendlichen, dass sie ihre Fähigkeiten entfalten und neue Freundschaften knüpfen konnten und bedanken uns herzlichst für Ihr Engagement.

OHNE ANGST VERSCHIEDEN SEIN KÖNNEN

Nie ważne jaki masz kolor skóry,
zielony, żółty, różowy czy tam który,
to wszystko jest sprawką,
sprawką matki natury.

Unwichtig, welche Farbe deine Haut hat
grün, gelb, rosa oder wie auch immer,
das alles ist das Werk,
das Werk von Mutter Natur.

Diese Reime stammen aus einem Rap-Song, der bei der deutsch-polnischen Begegnung „Ohne Angst verschieden sein können“ entstanden ist. In Gesamtlänge füllt der Song zwei ganze A4-Seiten und wurde von den Jugendlichen in Deutsch, Polnisch und Englisch gedichtet. Der Weg dahin führte über viele interaktive Übungen zum Thema Vielfalt und Toleranz. Diese machten Spaß und brachten die Jugendlichen zugleich ganz schön ins Grübeln: Was sehe ich? Was denke ich über das, was ich sehe? Was fühle ich in Zusammenhang mit dem, was ich denke? Klingt kompliziert! Läuft aber ganz automatisch in unseren Köpfen ab, wenn wir Neuem oder Unbekanntem begegnen. Die Jugendlichen haben es letztlich ganz leicht auf den Punkt gebracht: Wenn man zu faul ist, richtig nachzudenken bzw. wenn man es sich einfach macht, fällt man vorschnelle Urteile. Wenn man etwas nicht weiß und sich nicht die Mühe macht, es herauszufinden, hat man Ängste, die vielleicht unnötig wären, weil es eigentlich gar keinen Grund dafür gibt. Diese Ängste verwandelten die Jugendlichen auf kreative Weise in einen „Horrortrip“ und erstellten aus diesem Motiv einen Musik-Video-Clip. Gruselig und komisch zugleich :-) Seht selbst unter: *https://www.youtube.com/watch?v=xvouklfe4XQ*

Katarzyna Boryczka, Ilona Tkocz

14.–19.01.2019

Studienreise nach Łódź

Tour ins einstige Manchester Polens

Zumindest bei der Ü-50-Generation kommt die Liedzeile sofort, wenn es um diese Stadt, rund 120 km vor Warschau liegend, geht: „Theo, wir fahr'n nach Łódź". Für Mitglieder und Freunde des Vereins Bildungs- und Begegnungsstätte Schloss Trebnitz hielt die Stadt unerwartete Überraschungen bereit.

Zum 12. Mal ging es auf Bildungsfahrt nach Polen. Der Verein ist vom Land gerade für weitere drei Jahre als Partnerschaftsbeauftragter Brandenburgs für Großpolen ernannt worden. „Mit der Ermutigung, die Kontakte noch weiter ins Land auszubauen", so Einrichtungsleiter Darius Müller. Und so ging es über Großpolen hinaus in die drittgrößte Stadt des Landes (750 000 Einwohner). Łódź hat eine bewegte Geschichte. Mit der zweiten Teilung Polens 1793 wurde die Stadt Teil Preußens. Nach dem Frieden von Tilsit 1807 wurde der Ort Teil des Herzogtums Warschau und 1815 in Kongresspolen integriert, sodass die Stadt dem russischen Zaren unterstand. 1823 siedelten die ersten deutschen Tuchmacher, die zumeist im Westen Deutschlands sowie in Sachsen, Böhmen und Schlesien angeworben wurden und später auch aus der preußischen Provinz Posen stammten. Es entstanden riesige Fabrikkomplexe. Die Stadt galt allgemein als Manchester Polens.

Durch die Geschichte siedelten sich Menschen verschiedener Ethnien und Länder an. Łódź wurde zur Multi-Kulti-Stadt. Dort existierte auch die zweitgrößte jüdische Gemeinde Polens. 1848 wurde Juden erstmals erlaubt, sich in der neu errichteten Fabrikstadt niederzulassen. 1854 nahm Karl Wilhelm Scheibler seine erste Maschinenfabrik in Betrieb und ein Jahr später errichtete er eine moderne Spinnerei. Der Komplex umfasste auch unzählige Wohnhäuser sowie zwei Krankenhäuser, bildete eine Stadt in der Stadt. Fabrikteile sind heute saniert, beherbergen Wohnungen, Hotels und Büros.

Ein anderer ehemaliger Fabrik-Komplex ist heute unter dem Namen Manufaktur ein Mekka für Gäste aus ganz Polen und dem Ausland. In den einstigen riesigen aufwendig sanierten Klinkerbauten locken Einkaufstempel, Fitnessstudios, Gastronomie, Kultur, Vergnügungsangebote.

30 ha groß ist das Areal, das sich unweit der 1948 gegründeten Filmhochschule Łódź befindet. Absolventen wie Roman Polański und Andrzej Wajda genießen heute Weltruhm.

Zum Programm der Bildungsfahrt gehörten auch Abstecher nach Świebodzin, wo die größte Jesus-Statue der Welt steht sowie ins Schloss Nieborów mit seinem Barockgarten. Die Monogramme der Familie Radziwiłł, die dort residierte, finden sich überall. Das Schlossensemble ist Außenstelle des Nationalmuseums Warschau.

Doris Steinkraus

04.–06.10.2019

Das Internationale Archiv für Heilpädagogik

Arbeit mit Studierenden und regionale Vernetzung

Das Archiv mit seinem angeschlossenen Forschungsinstitut (Emil E. Kobi Institut) veranstaltete 2019 eine Reihe von Projekttagen für Studierende heilpädagogischer Studiengänge. Darin widmen sich die Teilnehmenden relevanten Forschungsfragen, die studienintegriert weiter vertieft werden und lernen dabei die Recherchearbeit in einem Archiv kennen.

Eine Gruppe von angehenden Heilpädagoginnen und Heilpädagogen der Katholischen Hochschule in Berlin erarbeitete vier Schautafeln zur Geschichte der Heilpädagogik und zum Umgang mit Behinderung, die nun im Eingangsbereich des Archivs zu besichtigen sind. Dieses Projekt war der Anstoß dafür, dass der im Studium relevante Themenkreis „Geschichte der Heilpädagogik" nun von einzelnen Hochschulen direkt mit einem Aufenthalt im Internationalen Archiv verbunden wird.

Das Archiv selbst ist mit seinen Beständen seit 2019 auch auf europäischen Plattformen vertreten und arbeitet intensiv daran, dass Recherchen zunehmend auch über das Internet durchgeführt werden können. Die Vor-Ort-Recherche mit der Nutzung der großen Präsenzbibliothek bleibt dabei weiterhin möglich.

In der örtlichen und regionalen Vernetzung arbeitete das Archivteam bei der Entwicklung des Campus Schloss Trebnitz mit und unterstützte als Kooperationspartner das von der Aktion Mensch geförderte Projekt „Inklusion in Märkisch-Oderland".

Bereits seit 2017 engagiert sich das Archiv in der Realisierung der Märkischen Beratungs- und Unterstützungsstelle (MäBuS), die ein niedrigschwelliges Angebot für Menschen mit Einschränkungen in der Region vorhält.

Wolfgang van Gulijk

01.01.–31.12.2019

Stadt, Land, Fluss

Politische Bildung auf dem Fahrrad

Frage: Was haben die Trebnitzer Feldsteinscheune, das Kulturhaus in Witnica und der Siemiradzki-Park in Gorzów gemeinsam? Antwort: Alle drei Orte gehören zu dem von der EU geförderten Interreg-Projekt „Grenzenloser Dreiklang“. Um diese Orte – und vieles, was dazwischen liegt - näher zu erkunden, haben sich rund 20 Akteur*innen der deutsch-polnischen Zusammenarbeit im Bereich der Zivilgesellschaft des ländlichen Raums auf eine fünftägige Fahrradtour begeben. Unter dem Titel „Stadt, Land, Fluss - politische Bildung auf dem Fahrrad“ wurden zwischen dem 8.-12. Oktober 2019 zahlreiche und abwechslungsreiche Natur-, Kultur- und Bildungsangebote diesseits und jenseits der Oder erkundet – alles auf dem Drahtesel.

Neben den Orten des Dreiklang-Projektes standen zunächst – westlich von Trebnitz – das Brecht-Weigel-Haus in Buckow sowie der Verein ÖkoLea in Klosterdorf auf der Fahrradroute. Danach ging es Richtung Osten - über Seelow, Kostrzyn/Küstrin, Dabroszyn/Tamsel (Schloss und Park), den Nationalpark Warthemündung sowie das Flüchtlings-Dorf Pyrzany zum Zielort Gorzów-Wielkopolski.

Die Leitfrage des Projektes lautete: Wie können wir dieses vielschichtige Kaleidoskop von sehenswerten Orten für die Zusammenarbeit über die Grenze hinweg gemeinsam nutzen? Dabei ging es neben der Erschließung des geographischen Raumes vor allem um die Öffnung des Raumes zum Austausch und zur Vernetzung zwischen den Akteuren im Bereich der Ökologie und Zivilgesellschaft. In zahlreichen Gesprächen mit Bürgermeistern, Landräten, Historikern und Fördermittelexperten haben sich alle ein Bild von der deutsch-polnischen Kooperation in der Grenzregion machen und die wichtigsten Herausforderungen und Potentiale kennenlernen können. Sie haben inhaltliche und didaktische Best-Practice Beispiele kennengelernt sowie eigene Arbeitskontexte vorgestellt. Die neuen professionellen Kontakte dienen nun zur Entwicklung gemeinsamer grenzüberschreitender Projektideen.

Christopher Lucht

08.– 12.10.2019

Ende einer Ära

Christoph Berendt scheidet aus dem Amt

Am 15. November endete nach fast 28 Jahren an der Spitze des Vereins Schloss Trebnitz die „Ära Christoph Berendt“. Als Gründungsmitglied hatte er den Aufbau des Bildungs- und Begegnungszentrums Schloss Trebnitz gemeinsam mit einigen Enthusiasten maßgeblich mitgestaltet. Das Schloss befand sich damals in einem bedauernswerten Zustand, war nur noch teilweise nutzbar. Daraus, so die Idee, sollte eine internationale Bildungs- und Begegnungsstätte für junge Menschen werden, ein Ort, an dem Kinder und Jugendliche Dinge lernen, die für das Leben wichtig sind: Empathie, Heimatliebe, Internationalität.

Noch ehe es irgendwelche Kooperationsverträge mit polnischen Partnern gab, suchte Christoph Berendt Verbindungen über die Oder, gewann Mitstreiter, die ihm bis heute eng verbunden sind. Viele Minister konnten gewonnen werden, Mittel für Projekte und Bauvorhaben breitzustellen. Heute gehört Schloss Trebnitz zu den weit über Brandenburg hinaus anerkannten und geschätzten Partnern der internationalen Jugendarbeit, der auch Kontakte ins weißrussische Brest pflegt, wo 1994 ein Friedenswald als Zeichen der Versöhnung und Verständigung gepflanzt wurde.

Neben den Vereinsmitgliedern waren zahlreiche Weggefährt*innen, Partner und Freunde zur Verabschiedung gekommen, um einem Mann danke zu sagen für das, was er für den Ort, für den Kreis, das Land Brandenburg und für die Verständigung zwischen Deutschland und Polen geleistet hat.

Christoph Berendt zeigte sich sichtlich gerührt von der Wertschätzung und Anerkennung seiner langjährigen Arbeit. In den fast 28 Jahren als Vereinschef habe es viele Herausforderungen und auch Zitterpartien gegeben, gestand er. Auf das, was geschaffen wurde, könnten alle stolz sein. Und ohne die aktive Mitwirkung der polnischen Partner wäre auch in Trebnitz vieles nicht umsetzbar gewesen. Wer Christoph Berendt kennt, weiß, dass er auch im Ruhestand dem Verein weiter verbunden bleiben wird.

Als neue erste Vorsitzende konnte Doris Steinkraus, als zweiter Vorsitzender Karl-Heinz Gebhard begrüßt werden. Des Weiteren setzt sich der Vorstand zusammen aus Monika Roth (Kassiererin), Christina Krüger (1. Schriftführerin), Marion Tauschke (2. Schriftführerin). Beisitzer sind Gernot Schmidt (Landrat des Landkreises Märkisch-Oderland), Michal Wasilewski (Landkreis Gorzów), Marcel Prütz, Andrea Petereit, Peter Strohbach und Gabriele Mayer-Caspari.

Christopher Lucht

15.11.2019

Freunde und Förderer 2019

Wir danken unseren neuen und langjährigen Freunden, Förderern und Partnern für die Unterstützung und gute Zusammenarbeit

- Adam-Mickiewicz-Universität Posen
- agitPolska – Polnisch-Deutsche Initiative für Kulturkooperation e. V.
- Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten (AdB)
- Auswärtiges Amt
- Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien
- Berlin-Brandenburgische Landjugend e. V.
- Berufs- und Fachverband Heilpädagogik BHP e. V.
- Berufs-und Beratungszentrum CWRKDiZ Poznań
- Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (Programm: LANDKULTUR)
- Bundesministerium für Familien, Senioren, Frauen und Jugend
- Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat
- Bundeszentrale für politische Bildung
- Demokratie leben!
- Deutsches Kulturforum östliches Europa
- Deutsch-Polnisches Jugendwerk (DPJW)
- Deutsch-Tschechisches Jugendwerk Tandem
- Ausbildungszentrum OTA, Berlin
- Bertold-Brecht-Gymnasium, Bad Freienwalde
- Diakonisches Werk Fürstenwalde
- Dorfbewegung Brandenburg e. V.
- EU-Programm „Erasmus +“
- EU-Programm „Europa für Bürgerinnen und Bürger“
- EU-Programm „LEADER“
- EU-Programm „Lebenslanges Lernen“
- Europa-Union Deutschland – Land Brandenburg e. V.
- Europa-Universität Viadrina
- Euroregion PRO EUROPA VIADRINA
- Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung im Rahmen des Kooperationsprogramms INTERREG VA Brandenburg-Polen 2014-2020
- Europäischer Sozialfonds (Förderprogramm INISEK I)
- F. C. Flick Stiftung
- Förderverein Schloß Trebnitz
- Förderverein Gymnasium auf den Seelower Höhen
- Freundeskreis Schlösser und Gärten der Mark – Deutsche Gesellschaft e. V.
- Gedenkstätte Seelower Höhen
- Gemeinde Letschin
- Fläming-Gymnasium, Bad Belzig
- Friedrich-Ludwig-Jahn-Gymnasium, Forst
- Gemeinde Plunge, Litauen
- Gesamtschule Boleszkowice
- Gesamtschule Czermin
- Gesamtschule im. Boleslawa Chrobrego, Gubin
- Gesamtschule im. Marii Skłodowskiej-Curie, Kostrzyn
- Gesamtschule w Lipkach Wielkich
- Gesamtschule Zawodowych i Licealnych im. dra Kazimierza Hologi, Nowy Tomyśl
- Gesellschaft für deutsch-polnische Nachbarschaft Sąsiedzi e. V.
- Gustav Seitz Stiftung
- IB Berlin-Brandenburg gGmbH
- IHK Projektgesellschaft mbH Ostbrandenburg
- Institut für angewandte Geschichte e. V.
- Internationales Archiv für Heilpädagogik | Emil E. Kobi Institut
- Grund- und Oberschule „Salvador Allende“, Wriezen
- Grundschule „Am Priesterweg“, Potsdam
- Grundschule „Jozef Vervoort“, Dolgelin
- Grundschule im. Powstańców Wielkopolskich, Siedlec
- Grundschule Müncheberg, Müncheberg
- Grundschule Nr 1 im. Wojska Polskiego w Choszcznie
- Grundschule Nr 2 im. Przyjaciół Ziemi, Kostrzyn nad Odrą
- Grundschule Nr 77 im. 15 Pułku Ułanów Poznańskich, Poznań
- Grundschule Nr. 1 Tarnowo Podgórne
- Grundschule w Lipkach Wielkich
- Gymnasium auf den Seelower Höhen
- Hauptquartier des Freiwilligenarbeitskorps der Woiwodschaft Niederschlesien / Dolnośląska Wojewódzka Komenda OHP, Góra
- Hauptquartier des Freiwilligenarbeitskorps der Woiwodschaft Lebus / Lubuska Wojewódzka Komenda OHP, Zielona Góra
- Johanna-Eck-Schule, Berlin
- Jugendsozialverbund Strausberg e. V.
- Kinder brauchen Musik – Stiftung für eine aktive musikalische Kindheit
- Kinder- und Jugendzirkuspädagogisches Zentrum „Harlekids e. V.“
- Juri-Gagarin-Oberschule, Fürstenwalde
- Kleeblatt-Schule, Seelow
- Kneipp-Grundschule "Bertolt Brecht", Buckow
- Koordinationsrat des Verbands der Nichtregierungsorganisationen Großpolen
- Kreis-, Kinder- und Jugendring des Landkreises Märkisch-Oderland
- Kreisau-Initiative e. V.
- Kultusministerkonferenz Pädagogischer Austauschdienst (Förderprogramm: PASCH)
- Kulturzentrum ZAMEK Posen
- LAG Märkische Seen
- Landeshauptstadt Potsdam
- Landesjugendring Brandenburg
- Landesmusikrat Brandenburg
- Landesvereinigung Kulturelle Jugendbildung Berlin-Brandenburg e. V.
- Landeszentrale für politische Bildung Brandenburg
- Landkreis Gorzów
- Kulturzentrum / Gminny Ośrodek Kultury, Górzyca
- Landkreis Gniezno
- Landkreis Märkisch-Oderland
- Landkreis Tarnowo Podgórne
- Marschallamt der Wojewodschaft Wielkopolska
- Marschallamt der Wojewodschaft Lubuskie
- Kulturhaus / MDK Miejski Dom Kultury in Witnica
- Ministerium für Bildung, Jugend und Sport des Landes Brandenburg
- Ministerium des Innern und für Kommunales Brandenburg
- Ministerium der Finanzen und für Europa des Landes Brandenburg
- Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des Landes Brandenburg
- Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg
- Naturpark Märkische Schweiz
- Netzwerk für Toleranz und Integration des Landkreises Märkisch-Oderland (NTI)
- Mittelschule Masarykova stredni skola chemicka, Prag
- Ostdeutsche Sparkassenstiftung
- Partnerschaftsbeauftragter des Landes Brandenburg für die Region Centru/ Südsiebenbürgen
- Partnerschaftsbeauftragter des Landes Brandenburg für die Jugendkooperation im Ostseeraum
- Plattform Kulturelle Bildung Brandenburg
- Polizeiwache Tarnowo Podgórne
- Polnische Akademie der Entwicklung
- Polnischer Deutschlehrerverband
- Posener Jugendrat
- Posener Knabenchor
- S27 – Kultur und Bildung Berlin
- Schulamt Poznań
- Schreibende Schüler e. V.
- Sparkasse Märkisch-Oderland
- Staatskanzlei des Landes Brandenburg
- Schule am Tornowsee, Oberbarnim
- Schule Nr. 7 Brest, Belarus
- Service Civil International (SCI), Berlin
- Stadt Gorzów
- Stadt Müncheberg
- Stadt Seelow
- Stadt Witnica
- Stadt Brest
- Stadtamt Posen
- Stiftung Aktion Mensch
- Stiftung Demokratische Jugend
- Stiftung Dr. Hoffert
- Stiftung der Sparkasse Märkisch-Oderland
- Stiftung „Erinnerung, Verantwortung und Zukunft“
- Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit
- Stiftung „Großes Waisenhaus zu Potsdam“
- Stiftung Deutsche Jugendmarke
- Stiftung Kreisau für Europäische Verständigung
- Stiftung Kuźnica im. Hugo Kołłątaj
- Stiftung Małymi Oczami, Poznań
- Stiftung Mercator
- THW Seelow
- Theodor-Fontane-Schule, Letschin
- Theodor-Fontane-Schule, Potsdam
- Trebnitz, Ortsbeirat
- Universität Hamburg
- Universität Trier
- Unterstützungszentrum für Handwerk, duale und berufliche Ausbildung CWRKDiZ Poznań
- Waisenhaus Powiatowy Dom Dziecka, Lubsko

HERAUSGEBER
Schloß Trebnitz
Bildungs- und Begegnungszentrum e. V.
Platz der Jugend 6
15374 Müncheberg OT Trebnitz

empfang@schloss-trebnitz.de
www.schloss-trebnitz.de

REDAKTION
Darius Müller, Franziska Mandel

LEKTORAT
Franziska Mandel

GESTALTUNG
Judith Dobler

BILDNACHWEISE
Magdalena Antoniewicz (S. 12), Ilona Tkocz (S. 13), Franziska Mandel (S. 14, 15, 20, 21, 22, 23, 29), Svea Landschoof (S. 16), Ewelina Wanke (S. 20), Doris Steinkraus (S. 26), Internationales Archiv für Heilpädagogik (S. 27)
und soweit nicht anders vermerkt: Archiv Schloß Trebnitz e. V.

© 2020 Schloß Trebnitz e. V.

Schloß Trebnitz
Bildungs- und Begegnungszentrum e.V.

Hör mal, wie der Frieden klingt

Eine Gleditschie am Schloss-Ensemble

Botanischer Verein beschenkt die Trebnitzer

Tier-Entdeckungen im Garten

Filmabend Jugendbauhütte ist im Schloss Trebnitz zu Gast

Werbung für den besonderen Dorfladen in Trebnitz

Jugendliche auf historischen Pfaden

Kuhglocke für den Frieden

30 Helfer haben Sturmschäden beseitigt